

PROLETARIER ALLER LÄNDER VEREINIGT EUCH!
PROLETARIER ALLER LÄNDER UND UNTERDRÜCKTE VÖLKER VEREINIGT EUCH!

WESTBERLINER KOMMUNIST

Organ für den Aufbau der marxistisch-leninistischen Partei Westberlins

April 1994

Schluß mit der Hetze gegen unsere kurdischen Genossinnen und Genossen!

Die Drecksargumente gegen die kurdische Befreiungsbewegung zerschlagen!

In den letzten Wochen verschärfte der türkische Staatsapparat militärisch und ideologisch seinen Kampf gegen die kurdischen Befreiungsorganisationen und die kurdische Bevölkerung. Die Verhaftung kurdischer Parlamentarier, Ermordung der Redaktionsmitglieder kurdischer Zeitungen, Massaker an der kurdischen Bevölkerung - immer offener zeigt der türkische Staat, daß hinter der Maske von "Parlamentarismus" und "Reformen" die Fratze der nackten Militärdiktatur steckt. Dabei übernimmt der west/deutsche Imperialismus zunehmend die Rolle des Dirigenten der Politik des türkischen Staates, aber auch die Rolle des "Werbeamagers". Das Verbot der PKK und anderer kurdischer Organisationen in Westdeutschland, Westberlin und der Ex-DDR durch den west/deutschen Imperialismus wird begleitet von einem schrillen Konzert von Drecksargumenten gegen die kurdische Befreiungsbewegung.

Die Verleumdung "die kurdischen Organisationen sind Teil des internationalen Terrorismus" zerschlagen!

Die türkischen Presseorgane haben im gleichen Tonfall die Parole ausgegeben, die auch weitgehend vom west/deutschen Imperialismus als Sprachregelung ausgegeben wurde und ausgegeben wird: Die kurdischen Befreiungsorganisationen seien Teil des internationalen Systems von "terroristischen Organisationen".

Das große Problem für diese Lüge ist, daß auch die Feinde des kurdischen Volkes zugeben müssen, daß es sich nicht um ein paar tausend, auch nicht um ein paar zehntausend, sondern um mehr als hunderttausend Kurden und Kurden handelt, die auf dem Staatsgebiet der Türkei mit dem bewaffneten Befreiungskampf sympathisieren und ihn Schutz und Unterstützung geben. Ganz eindeutig handelt es sich also nicht um kleine Gruppen, die "ohne Unterstützung in der Bevölkerung zum Mittel der Bomberanschläge greifen", wie die Imperialisten und Reaktionäre weltweit hetzen!

Doch das ist nur die eine Seite der Sache, nicht einmal die wichtigste Seite. Entscheidend ist die Frage zu klären, was die Ursache des so erfolgreichen, sich ausdehnenden bewaffneten Befreiungskampfes des kurdischen Volkes ist.

Die Ursache ist der jahrzehntelange Terror des türkischen Staates gegen das kurdische Volk, seine Leugnung als eigenständiges Volk, die Diffamierung der Kurden als "Bergfüllen", das Verbot ihrer Sprache und ihrer Kultur, das System der Folter und des Mordes, der Massaker und des Zuchthaus, der Verleumdung und des Terrors in allen erdenklichen Varianten - seit Kernal "Ataturk" bis heute.

Die Ursache ist die Leugnung, daß das kurdische Volk auf dem Staatsgebiet der Türkei das grundsätzliche Recht auf staatliche Lostrennung, auf die Bildung eines eigenen Staates

- mit oder ohne andere Teile des kurdischen Volkes auf dem Staatsgebiet des Iran, des Irak, Syriens und der ehemaligen Sowjetunion - hat.

Die Ursache ist also der Terror des türkischen Staates, der großtürkischen Chauvinisten und ihrer Helfer und Helfershelfer.

Der Kampf der kurdischen Befreiungsbewegung ist die Folge, die berechtigte Antwort auf den Terror des türkischen Staates und seiner Unterstützer!

Die Hetze "Die Kurden sind Gäste, wenn sie sich nicht anständig benehmen, werden sie abgeschoben, egal worum es geht" zerschlagen!

In West/deutschland, auf dem Gebiet Ex-Westberlins und teilweise auch auf dem Gebiet der Ex-DDR wird der Kampf der kurdischen Vereine gegen das Verbot der PKK und anderer kurdischer Organisationen von einem Polizeiaufgebot in einer Größenordnung terrorisiert, das in der Nachriegsgeschichte Westdeutschlands einmalig ist. Zehntausende von Polizisten behindern die legitimen Protestaktionen der kurdischen Arbeiterinnen und Arbeiter. Auch hier werden Ursache und Wirkung verdeckt: Die Polizei des west/deutschen Imperialismus setzt das Verbot der PKK und anderer kurdischer Organisationen durch - die Blockade von Autobahnen und andere militante Formen des Protests sind die Folgen, die Antwort auf den Terror der Polizei des west/deutschen Imperialismus.

Die reaktionäre, großdeutsche chauvinistische Stimmungsmasse nimmt aber pauschal gegen politische Aktivität von "Ausländern" Stellung, verbindet die Hetze gegen die kurdische Bevölkerung in West/deutschland mit der allgemeinen "Ausländer-Raus"-Hetz. Die Arbeiterinnen und Arbeiter aus anderen Ländern wurden nie wie Gäste behandelt. Sie wurden

Der Nazi-Brandanschlag auf die Synagoge in Lübeck

Ist nur die vorläufig letzte bekannigewordene Verbrecherchaft der sich formierenden nazistischen Bewegung.

Die Polizei, die nach "eigenen Angaben" durch ihre infiltrierten Spitzel genau über die Nazi-Szene in Norddeutschland informiert ist und angeblich die Synagoge "Tag und Nacht bewacht hat", sah nichts, hörte nichts und weiß nichts, während Zehntausende von Polizisten Tag und Nacht die kurdischen Werktagen inhaftieren, Überwachen, bedrohen, schikanieren und abschieben, bzw. der west/deutsche Staatsapparat Massenabschiebungen in großem Ausmaß in der Öffentlichkeit vorbereitet, ohne in der Zwischenzeit auf stille Abschiebungen zu verzichten.

Daß von Nazis neben anderen Verbrechen nichts anderes zu erwarten ist, als daß sie Synagogen anstecken, ist nur die eine Seite der Sache. Daß sie aber mit zunehmender Zustimmung für solche Aktionen rechnen können, daß sich die gesamte Atmosphäre in einer Richtung ändert, daß aus der Sicht der Nazis sozusagen aus Gründen der "Öffentlichkeitsarbeit" nun Synagogen und nicht mehr allein Häuser von Asylsuchenden angesteckt werden - das zeigt, wie die Herrn Politiker, Professoren, also breite Teile der Öffentlichkeit den Boden vorbereiten und vorbereitet haben, damit solche Anschläge auf Synagogen auf dünnsten Protest stoßen, ja im Grunde zur "Normalität" gerechnet werden.

Das gemeinsame Programm aller Sorten von Antisemiten ist: "Der Jude stört" - egal in welchem Ausmaß, mit welchem Unterton und welcher Drohung dies ausgesprochen, vorgedacht und angedeutet wird: "Der Jude stört", denn allein, daß er überlebt hat, daß er direkt oder indirekt an den Völkermord, an Auschwitz-Birkenau, Treblinka, Sobibor und Chelmno erinnert, "stört" den ideologischen Vormarsch des west/deutschen Imperialismus. Alle wohlklgenden Reden und "Solidaritätsbeklärungen", "Gedenkfeiern" der Politiker und Medien des west/deutschen Imperialismus beweisen es nur: "Der Jude stört"! Er muß entweder durch heuchlerisches Gerede stillgestellt, eingeschüchtert, am Besten aber als "undeutsch" und "antideutsch" auf allen Ebenen diskreditiert werden. Das ist bei allen Unterschieden, ja Gegensätzen zwischen den verschiedenen politischen Abteilungen des west/deutschen Imperialismus das gemeinsame Programm des deutschen Chauvinismus und Antisemitismus, das gemeinsame Programm auf dem Vormarsch des west/deutschen Imperialismus! Und da brennt eben auch wieder eine Synagoge!

Der notwendige radikale Kampf gegen den Antisemitismus ist immer verbunden mit dem ideologischen Kampf gegen den deutschen Chauvinismus und die Weltherrschaftspolitik des west/deutschen Imperialismus!

Solidarität mit der von dem Nazi-Terror betroffenen jüdischen Bevölkerung!

Tod dem Antisemitismus!
Tod dem deutschen Chauvinismus!
Tod dem west/deutschen Imperialismus!

ins Land geholt, um als billige Arbeitskräfte schwere und belastende Arbeiten durchzuführen. In den unteren Lohnklassen eingestuft, in der Ausbildung benachteiligt, einfacher demokratischer Rechte beraubt, leben sie in schlechten Wohnverhältnissen und arbeiten oft schon 15 bis 20 Jahre in den Fabriken des west/deutschen Imperialismus.

Der Kampf für ihre demokratischen Rechte als Menschen im Allgemeinen, für die Rechte der kurdischen Werktagen im Besonderen ist zufirst gerecht, Folge und Antwort auf die Ungerechtigkeit und Knechtung in diesem Land seit vielen Jahren und Jahrzehnten. Es gehört zu den "typisch deutschen" Traditionen in Anlehnung an die Nazi-Sprachregelung, daß - ob reaktionäre Politiker und Ideologen oder kleine Spieler - von "Gästen" gesprochen wird, aber "Sklaven" gemeint sind: In Wahrheit geht es nicht um "Gäste sollen sich wie Gäste benehmen" - sondern um "Sklaven sollen sich wie Sklaven benehmen"!

**Es lebe der Rote 1. Mai! Es lebe der Proletarische Internationalismus!
Es lebe der Kommunismus!**

Wie sich die Bilder gleichen:

Terror des türkischen Staates



Izmir 1977

Terror des west/deutschen Staates



Frankfurt/Main 1994

Menschen, die wie Sklaven behandelt werden, die ausgebeutet, unterdrückt und demokratischer Rechte beraubt werden, leisten Widerstand, erheben sich, kämpfen! Das ist die wahre Ursache für die Protestaktionen der kurdischen Werkstätten.

Die west/deutsche Polizei kämpft nicht dafür, daß "Gäste als Gäste" behandelt werden, sondern sie kämpft für die imperialistische Sklavenhalterordnung!

Die Lüge "das Anliegen der Kurden ist ja berechtigt, aber der Konflikt hat nichts mit Deutschland zu tun" zerschlagen!

Die sogenannte "liberalere" Presse versucht auf ihre Weise ihren Beitrag zu leisten, um den gerechten Protest gegen die Verbote der kurdischen Organisationen zu ersticken. Wie seit jeher "Peitsche und Zuckerbrot", Folter und das Angebot auf "milde Behandlung bei Verrat" gemeinsam angewendet werden, so wird Verständnis für die Sache des kurdischen Volkes geheuchelt und so getan, als ob aus der Sicht eines "Anwaltes" der Protest des kurdischen Volkes rasch eingestellt werden müßte, da es sich ja um einen Konflikt auf dem Gebiet der Türkei handele, der nicht "auf deutschem Boden" ausgetragen werden dürfe.

Türkische Spezialtruppen für den Einsatz in Kurdistan von der GSG 9 ausgebildet

1987: Während die Bundesregierung noch im August 1986 bestrikt, in irgendeiner Weise an der Ausbildung der türkischen Polizei beteiligt zu sein, ja die Existenz türkischer Sonderkommandos in Zweifel zog ("aus der serösen deutschen Presse nicht bekannt geworden ...", Antwort der Bundesregierung auf eine entsprechende Anfrage) erschien "Tercuman" am 31.1.87 mit dem Aufmacher: "Unsere Kommandos werden in Deutschland ausgebildet", untermauert mit Foto und Interview mit dem GSG 9-Offizier Weygold, der die Behauptung der Bundesregierung Lügen strafe. Er erklärt nämlich in diesem Interview "daß im vergangenen Jahr hier zwei Kommandoeinheiten der Gendarmerie ausgebildet worden seien" (Tercuman). Die von der GSG 9 ausgebildeten türkischen Todesschwadronen "Schwarze Insekten" wüten und morden vor allem unter der kurdischen Bevölkerung auf dem Staatsgebiet der Türkei.

(nach "IZW", Nr. 14, Mai 1987)



Die monatlich erscheinenden Flugblätter von "Gegen die Strömung" sind auch erhältlich :

In Bochum: UBU, Universitätsstr. 150; In Bonn: Buchladen Che & Chandler, Breite Str. 46; In Dortmund: Buchladen Taranta, Humboldtstr. 54; In Duisburg: Antiquariat, Pulverweg 33 b, In Freiburg: Buchhandlung J. Fritz, Wilhelmstr. 15; In Göttingen: Buchladen Rote Straße, Rote Straße 10; In Hamburg: Buchhandlung im Schanzenviertel, Schützenstr. 55; In Hannover: Interna-

tionalismus Buchhandlung, Engelbosteler Damm 10; In Hemo: Infoladen, Heinrichstr. 19; In Karlsruhe: Der andere Buchladen, Mainstr. 15; In Kiel: Buchladen Zapata, Jungfernstieg; In Köln: Der andere Buchladen, Zülpicherstr. 197; In München: Basis Buchhandlung: Adalbertstr. 41-43; In Stuttgart: Buchhandlung Niedlich, Schmale Straße 9.

Dieses Beispiel ist typisch! Aber wenn es auch unmöglich ist, jedes läugnerische Detail der Hetzkampagne der Presse zu widerlegen, ist es um so nötiger klarzustellen: Die Grundtenor des militärischen Widerstandes gegen die Polizeimaßnahmen ist Antwort und Folge der antideutschen Verbote der kurdischen Organisationen, die richtige Antwort auf die verschärzte Einschränkung der Bewegungsfreiheit und die richtige Antwort auf die Verhaftungen und Abschiebungen.

Durch die militärischen Maßnahmen der kurdischen Bevölkerung in West/deutschland wissen die Staatsorgane und ihre einzelnen Polizisten, daß sie es hier mit Menschen zu tun haben, die nicht einfach verzweifeln, sondern kämpfen und in diesem Kampf bereit sind, ihr Leben einzusetzen.

Die beiden kurdischen Frauen, die im Kampf gegen die west/deutsche Polizei und um für ihre kurdischen Genossen und Genossen Spielraum für den weiteren Kampf zu schaffen, Benzin einsetzen und dabei bei lebendigem Leib verbrannt, zeigen die Tragweite und die Entschlossenheit, den Grad der Empörung innerhalb der kurdischen Bevölkerung, den zehntausendfachen berechtigten Haß der kurdischen Werkstätten gegen den west/deutschen Imperialismus und seinen Staatsapparat, der von "Demokratie" redet und die türkischen Faschisten unterstützt, wo er nur kann.

Die Infamie "Bei der Solidaritätsarbeit muß man die 'guten' demokratischen Organisationen der Kurden von der 'bösen' PKK trennen" zerschlagen!

Die kurdischen Organisationen selbst haben die richtige Antwort auf dieses Spaltungsmanöver gegeben: Es ist völlig klar, daß das Verbot gegen die in der kurdischen Bevölkerung am meisten und umfangreichsten verankerte Organisation, die PKK, sich gegen alle demokratischen und revolutionären kurdischen Organisationen richtet. Daher ist die opportunistische Schleimmethode, sich nur gegen einen Teil der Verbote kurdischer Organisationen zu wenden, absolut untauglich im Kampf. Gerade angesichts des zunehmenden Terrors des türkischen Staates und des Staates des west/deutschen Imperialismus ist es dabei entscheidend, sowohl die praktische Solidaritätsarbeit (Plakate, Flugblätter, direkte Hilfen), als auch die Diskussion und offene und öffentliche Kritik als entscheidendes Merkmal wirklicher Solidarität zu verstärken.

In Wirklichkeit ist dieses Argument wohl eines der verlogensten überhaupt. Das Terrorsystem des türkischen Staates ist keinesfalls nur ein Import made in USA. Der west/deutsche Imperialismus ist vielmehr einer der entscheidenden, wenn nicht der entscheidende Drahtzieher des militärischen Folter- und Mord-Regimes in der Türkei. Der west/deutsche Imperialismus exportiert Kapital, importiert Arbeitskräfte und Maximalprofite aus der Türkei. Er exportiert die GSG 9-Ausbildungstruppen für die türkischen Terrorkommandos und liefert Zehntausende von Waffen an das türkische Regime. Nun beliebt die türkischen Gefängnisse verstärkt mit auf dem Boden des west/deutschen Staates unter Vorwänden verhafteten Kurden. Daß Abschiebungen von verhafteten Kurden an die Türkei nicht in noch größerem Umfang als bisher stattgefunden haben, ist nur der Kampfkraft der kurdischen Bevölkerung und dem Druck einer gewissen demokratischen Öffentlichkeit zuzuschreiben und ist Tag für Tag gefährdet.

Daß die Behauptung, daß abgeschobene kurdische Häftlinge in der Türkei angeblich nicht gefoltert und gemordet würden, eine Lüge ist, geht aus dem absurdem Vorschlag des Bundesinnenministeriums hervor, Speziallager für aus West/deutschland abgeschobene Kurden auf türkischem Boden zu errichten und zu beobachten!

Die Verquickung des west/deutschen Imperialismus mit dem Terrorregime in der Türkei, ja seine Rolle als eine der entscheidenden tonangebenden imperialistischen Großmächte im Krieg des türkischen Staates gegen die kurdische Bevölkerung ist wirtschaftlich, militärisch, polizeitaktisch und politisch eindeutig erwiesen. Genauso aus diesem Grund ist eine der zentralen Forderungen: *Schlaf mit den Abschiebungen, Schlaf mit den Waffenlieferungen in die Türkei und alle reaktionären Staaten!* Der Kampf der kurdischen Bevölkerung für einen eigenen Staat wird sich, wenn er konsequent geführt wird, auch gegen die Anbiederungsversuche der imperialistischen Großmächte richten, sich gegen das imperialistische System überhaupt richten. *Gerade der west/deutsche Imperialismus hat schon längst bewiesen und beweist stets von Neuem, daß er alles andere als ein Freund des kurdischen Volkes ist: er ist sein geschworener Feind.*

Die Heuchelei "Die Form des Protestes schadet der kurdischen Sache und provoziert nur die Polizei" zerschlagen!

Dieses "Argument" ist bei jedem militärischen Kampf, bei dem sich Menschen nicht wehrlos verprügeln, verhaften und abschieben lassen, zur Stelle. Es ist so dummkopfig wie heuchlerisch und hältlos.

Stellen wir zuerst einmal fest, daß die Presseorgane über die Widerstandsaktionen in vielen, vielen Details einfach nichts als Lügen verbreiten. So wurde zum Beispiel gemeldet, daß eine S-Bahn in Wiesbaden von einer Kurden in Brand gesetzt wurde.

Die Wahrheit ist, daß ein Polizist mit einem Schlagstock einer kurdischen Genossin eine Fackel aus der Hand geschlagen hatte, so daß der Wagen auf Grund dieser Polizeiaktion ausbrannte.

Zu bestellen bei:

**VERTRIEB FÜR
INTERNATIONALE LITERATUR**

**Öffnungszeit: Mittwoch 16.30 - 18.30
Brunhildstr. 5, 10829 Berlin
(Nähe U-Bhf. Kleistpark)**